

TOP 9

Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.10 bzgl. Bildung einer Arbeitsgruppe um den negativen Auswirkungen einer Haushaltssicherung und der weitgehenden Auflösung der Ausgleichsrücklage entgegenzuwirken

Bgm. Berens erklärte, dass beide Anträge die gleiche Zielrichtung verfolgen würden, daher wolle man sie gemeinsam behandeln. In der Sitzung des HFA vom 28.01.2010 sei bereits in gleicher Weise verfahren worden. Bgm. Berens verlas die Empfehlung des HFA.

Nach den Worten von GR Schäfer ist dem in der HFA-Sitzung gefundenen Kompromiss nichts hinzuzufügen. Gleichwohl hätte seine Fraktion lieber einen Arbeitskreis eingesetzt.

GR Lindemann erklärte, dass alle Vorstellungen der FDP in die Empfehlung des HFA eingeflossen seien.

GR Neisens wies auf eine gute interfraktionelle Kooperation hin und erklärte, dass der Rat die verfassungsrechtliche Verantwortung für die Gemeindefinanzen trage. Mit dem gemeinsamen Entwurf könne er, so GR Neisens, leben.

Bgm. Berens erklärte, dass er bereits einen Auftrag an die Amtsleiter erteilt hätte, Möglichkeiten der Einsparungen zu prüfen und die Aufgabentypen pflichtig/freiwillig zu unterscheiden. Dabei verwies Bgm. Berens auf die vorliegenden Ergebnisse der durchgeführten Organisationsuntersuchungen in der Verwaltung. Erste Tendenzen gebe es bereits zur Untersuchung der Gebäudewirtschaft. Diese würden zeigen, dass die Gemeinde Hövelhof auch in diesem Bereich gut aufgestellt sei. Dennoch blieben Einsparmöglichkeiten.

Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

Um den negativen Auswirkungen einer Haushaltssicherung und der weitgehenden Auflösung der Ausgleichsrücklage entgegenzuwirken, beschließt der Rat der Gemeinde Hövelhof:

- Zur Verbesserung der Transparenz des Haushaltes werden weitere Detaillierungen der Produktgruppen inkl. Kennzahlen gemäß GO und GemHVO erarbeitet.
- Auf dieser Basis werden Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung evaluiert, die im Idealfall schon in 2010 angeschoben werden können und spätestens in 2011 den sich weiter abzeichnenden Defiziten entgegenwirken.
- Ziel sollte es sein, in 2012 wieder einen Haushalt einbringen zu können, ohne Rückgriff auf Rücklagen oder gar Neuverschuldung.
- Die Verwaltung stellt den Fraktionen bis Ende Mai eine Datensammlung zu den möglichen weiteren Einsparpotentialen zur Verfügung.